



VOLKSBLATT

Grossauflage

Amtliches Publikationsorgan • 123. Jahrgang, Nr.93

VERBUND/SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG

Universität entwickelt sich prächtig



TRIESEN: Die Universität für Humanwissenschaften im Fürstentum Liechtenstein entwickelt sich prächtig. Seit der feierlichen Eröffnung am 2. Oktober 2000 konnten zwei hervorragende Professoren für die Leitung der beiden Institute gewonnen werden. Kanzler René H. Melliger (Bild) zeigt sich auch erfreut über die neuen Räumlichkeiten in Triesen. Seite 3

«SMS» – oder das Super-Mosaik der Sprachen

VADUZ: Wir leben auf einem sehr interessanten Kontinent, auf dem sehr viele verschiedene Sprachen verwendet werden. Historisch gesehen ist das ein Weltproblem, da die europäischen Sprachen auf die ganze Erdkugel, also auf alle anderen Kontinente «exportiert» wurden. Seite 11

Shakespeares «Sturm» im TaK

SCHAAN: Pit Holzwarth, der Regisseur der bremer shakespeare company, und die Choreografin Annette Leday ermöglichen mit ihrer Inszenierung eine völlig neue und faszinierende Sicht auf das letzte Bühnenwerk Shakespeares, das nun im TaK zu sehen ist. Seite 13

Philippinischer Expräsident Estrada verhaftet



MANILA: Der philippinische Expräsident Joseph Estrada ist am Mittwoch wegen des Verdachts der Korruption verhaftet worden. Er wurde am Nachmittag unter dem Protest von tausenden seiner Anhänger von Polizisten aus seinem Haus in Manila abgeführt. Seite 37

Niederlage nach gutem Spiel

Liechtenstein unterliegt im WM-Qualifikationsspiel Österreich 2:0 (1:0)

Durch Tore von Edi Glieder (44.) und Thomas Flögel (75.) gewann Österreich in Innsbruck gegen Liechtenstein mit 2:0 und schob sich damit in der WM-Qualifikationsgruppe sieben an die erste Stelle. Liechtenstein konnte neben der kämpferischen Leistung vor allem in der ersten Halbzeit auch in spielerischer Sicht überzeugen.

Heinz Zöchbauer

Liechtenstein begann die Partie selbstbewusst und setzte die Vorgabe von Nationaltrainer Ralf Loose, «wir müssen von der ersten Minute an voll konzentriert sein, die Zweikämpfe annehmen und den Gegner frühzeitig stören», bestens um. So gehörten auch die ersten beiden gefährlichen Match-Aktionen durch den auffälligen spielfreudigen Mario Frick (2./10.), der LFV-Auswahl.

Anders als in den letzten Spielen agierte Liechtenstein im Ballbesitz überlegter und zeigte auch immer wieder gefälliges Kombinationsspiel.

Die rot-weiss-roten Profis, deren Spiel durch viele technische Fehler geprägt war, verstanden es erst nach gut einer halben Stunde, mehr von ihren Potenzial abzurufen und Druck zu erzeugen. Immer wieder scheiterten sie jedoch an den einsatzwilligen Liechtensteinern und am gut postierten



Edi Glieder (rechts, im Zweikampf mit Harry Zech) schoss das 1:0 für die Österreicher.

Goalie Peter Jehle.

Erst eine Minute vor dem Halbzeitpfiff dann die Ernüchterung: Nach Zuspiel von Vastic knallt Glieder das Leder mit dem Aussenspann unhalbar ins lange Eck.

Routine setzte sich durch

Nach dem Seitenwechsel setzte sich die Routine der

Österreicher durch und sie bestimmten mehrheitlich das Geschehen. Liechtensteins Auswahl kämpfte aufopferungsvoll, vermochte aber nicht mehr an die spielerischen Ansätze des ersten Durchgangs anzuknüpfen. Nach mehreren guten Einschussmöglichkeiten der Gastgeber war es dann Thomas Flögel (75.), der nach einem Her-

zog-Eckball mit dem Kopf für den 2:0-Endstand sorgte. Herzog: «Nach dem zweiten Tor ist mir ein Stein vom Herzen gefallen – ich habe ja schon einige Blamagen miterlebt.»

Liechtenstein blieb in der laufenden WM-Ausscheidung und im sechsten Vergleich mit Österreich weiterhin ohne Tor. Seite 21 und 22

Grundlage für Zukunftsfonds

VADUZ: Die Regierung plant, die rechtliche Grundlage zu schaffen, um einen Teil des Ertragsüberschusses der Landesrechnung in einen «Zukunftsfonds» zu überführen. Ziel der Regierung ist es, den Zukunftsfonds auf möglichst hohem Niveau zu halten und nach Möglichkeit auch für die kommenden Generationen zu sichern. Die Mittel dieser «Reserven für die Zukunft» sollen nur mit einem Gesetz zur Verwendung freigegeben werden können; um den Zugriff auf das Reservekapital zu erschweren. Nachdem der Landtag im Juni 1999 der Errichtung von zusätzlichen Reserven für Zukunftsaufgaben («Zukunftsfonds») zugestimmt hatte, soll nun ein Entwurf einer Gesetzesvorlage samt Bericht und Antrag für die Beratung im Landtag ausgearbeitet werden. (paf)

Erdrutsch

MALBUN: Gestern Nachmittag gegen 16 Uhr geriet oberhalb des Hotels Turna im Malbuntal eine Schnee- und Schlamm-lawine in Bewegung, die sich an der Rückwand des Hotels Turna stautete. Die vom Sareisweg ausgehende Rutschung wurde durch gestautes Schmelzwasser ausgelöst und bestand aus einem Schnee-Schlamm-Gemisch in einem Umfang von ca. 170 m³. An der Hauswand entstand Sachschaden. Die Feuerwehr Triesenberg, Vertreter des Rufeamtes und die Landespolizei waren vor Ort. Der Ortsvorsteher von Triesenberg beauftragte die Feuerwehr mit der dauernden Beobachtung der Rutschstelle. (pff)

Reizvolle Wohn(t)räume schaffen

Das SOFA-Magazin macht Lust auf schöner wohnen

Machen Sie es sich auf der «Couch» oder dem Gartenstuhl bequem und lassen sich von den vielen Inputs im Volksblatt-Magazin rund ums Wohnen inspirieren.

Auf über fünfzig SOFA-Seiten begegnet Ihnen immer wieder der Frühling – aber auch der Sommer. Wir präsentieren Wohn(t)räume im Haus ebenso wie in Gottes freier Natur. Ungewohnte Perspektiven zeigen die blühenden «grünen Oasen» auf den Dächern. Ein anderes Freiluftvergnügen sind die Outside-Schwimmbäder, die von Jahr zu Jahr beliebter werden. Eine prominente Liechtensteinerin lässt uns einen Blick in ihre Privatsphäre werfen: Sie zeigt uns ihr Traumhaus. Auch die üblichen SOFA-Rubriken «Zeitwende», «Laut nachgedacht», «Kofferpacken» und die «FiloSofa» fehlen in der vorliegenden SOFA-Ausgabe nicht. Wie ist Ihre Meinung zum SOFA? Ihr Feedback erreicht uns unter: sofa@volksblatt.li.

Das Volksblatt Magazin

sofa

bauen und wohnen

Wende minergie zwischenraum

Wohnräume erfüllen	17
Gewinnspiel	28
Andererseits	30

Kapitalspritze für die Swissair-Gruppe

Jahresbericht und Rechnungen genehmigt

ZÜRICH: Die ins Trudeln geratene SAirGroup hat an der mit Spannung erwarteten Generalversammlung erste Schritte zum Stopfen der Finanzlöcher bekannt gegeben. Der Flugkonzern will aus den Beteiligungen bei AOM und Air Liberté geordnet aussteigen.

Ausserdem erhält sie von den drei Banken Credit Suisse First Boston, Deutsche Bank und City Bank eine Finanzspritze im Umfang von 1 Mrd. Franken. Nicht dabei ist die UBS.

Erster Sieg für Konzernspitze

An der GV selbst hat die Konzernspitze einen ersten Sieg errungen: Die Aktionäre haben den Jahresbericht, die Jahres- und die Konzernrechnung mit überwältigendem Mehr gebilligt. Nur 14 Prozent der Stimmen votierten am

Mittwochabend in Zürich-Kloten für eine Rückweisung. 3 045 918 stimmten mit Ja, 503 228 mit Nein.

Vor der Abstimmung wurden 5288 Aktionäre und Aktionärinnen gezählt. Sie vertraten 39,4 Prozent des Aktienkapitals. Erwartet worden waren 11 000 Personen. Angemeldet hatten sich 20 000 Aktionäre.

Erwartungsgemäss zog sich die Veranstaltung wegen der ausführlichen Wortmeldungen in die Länge. Seite 17

REKLAME

bavelemente ag

Fenster • Türen • Wintergärten

Otto Hilli • 9494 Schaan • Tel. +423/232 32 18
E-MAIL: info@bavelemente.ag

Vordächer